

(1113—2)

Nr. 1172.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Jovan von Grundhof gegen Josef Kristan von Studenz wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 15. Dezember 1868, Z. 4358, schuldigen 136 fl. ö. W. c. s. c. in die Reassumierung der dritten exec. öffentlichen Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 134 und 135 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2464 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die Tagssatzung auf den

7. Juni l. J.,

vormittags 11 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 27ten April 1873.

(960—3)

Nr. 976.

**Erinnerung**

an Georg Bednikar unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird dem Georg Bednikar unbekannten Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Anna Frihar von Prelog Nr. 7 wider denselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung der auf der im Grundbuche des Gutes Kreutberg sub Rctf.-Nr. 90 vorkommenden Realität seit 10. August 1808 laut Schuldbriefes vom 10. August 1808 intabulierten Forderung pr. 100 fl. ö. W. — sub praes. 5. März 1873, Z. 976, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

6. Juni 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 A. b. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Johann Rozjan von Prelog als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 5ten März 1873.

(1078—3)

Nr. 4192.

**Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Andreas Dolnicar, resp. dessen Verlassenschaft gehörigen, gerichtliche auf 1456 fl. geschätzten, sub Rctf.-Nr. 434 ad Zobelsberg vorkommenden Realität pcto. 180 fl. 99 1/2 kr. im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung, und zwar die dritte auf den

11. Juni 1873,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, am 13. März 1873.

(1132—3)

Nr. 2391.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Mesesnov von Waitisch, durch Dr. Savovic, die exec. Versteigerung der dem Lorenz Januskar von Bresowiz gehörigen, gerichtliche auf 2244 fl. geschätzten, im Grundbuche des Magistrates Laibach sub Urb.-Nr. 980/IV, tom. IX, pag. 505 vorkommenden Realität pcto. 100 fl. resp. des Restes s. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. Juni,

die zweite auf den

12. Juli

und die dritte auf den

13. August 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 2. April 1873.

(905—2)

Nr. 1148.

**Erinnerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird der Anna Scharlach geborne Dettela, rücksichtlich deren Erben und Rechtsnachfolgern unbekannten Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe Anton Skoflanz von Haselbach wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung der seit 10. September 1832 zugunsten der Anna Scharlach geborne Dettela mittelst des Ehevertrages vom 20. April 1830 rücksichtlich deren Zubringens und sonstiger Heiratsprüche auf der Weingartenrealität Verg.-Nr. 585 ad Herrschaft Gurfeld pfandreichtlich einverleibten Sackpost sub praes. 1. März 1873, Z. 1148, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

10. Juni l. J.

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der allgemeinen Gerichtsordnung angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Groß von Gurfeld als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 1ten März 1873.

(545—2)

Nr. 998.

**Erinnerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannten wo befindlichen Franz Stuar und Thomas Urekel hiemit erinnert:

Es habe Franz Sumnit von Cirčić durch Dr. Mencinger in Krainburg wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung des auf der im Grundbuche der Herrschaft Obergärtischach sub pag. 73 vorkommenden Realität haftenden Schuldscheines vom 24. März 1806 ob 102 fl. 15 kr. ö. W. gegenwärtig 28 fl. 87 1/2 kr. ö. W. s. A. zugunsten des Franz

Stuar und des Urtheiles vom 24. Februar 1825 ob 121 fl. 23 kr. ö. W. gegenwärtig 127 fl. 44 kr. ö. W. zugunsten des Thomas Urekel sub praes. 20. Februar 1873, Z. 998, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

10. Juni l. J.

vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des § 18 des summarischen Verfahrens vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Burger, Avocat in Krainburg, als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 21. Februar 1873.

(1080—3)

Nr. 4111.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Kosak von Biče gehörigen, gerichtliche auf 1840 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg tom. I, fol. 33, Rctf.-Nr. 393 vorkommenden Realität pcto. 233 fl. 20 kr. s. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. Juni,

die zweite auf den

12. Juli

und die dritte auf den

13. August 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 15. April 1873.

(1181—2)

Nr. 1279.

**Erinnerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Georg Murnig und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johan Rozman von Schalfendorf wider dieselben die Klage auf Verjährung und Löschungsgestattung der auf seiner Realität der letztern Urb.-Nr. 419 ad Herrschaft Velbes im Grunde der gerichtlichen Bewilligung vom 31. Dezember 1816 mittelst des Schuldbriefes von 7. Juni 1811 sichergestellten Forderung pr. 110 fl. s. A. sub praes. 11. April 1873, Z. 1279, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

6. Juni l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der A. b. Entschließung vom 18. Oktober 1844 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Muhovec von Bormarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 12. März 1873.

(976—3)

Nr. 1453.

**Erinnerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekannten Rechtsnachfolgern nach Jovan und Maria Coetli hiermit erinnert:

Es habe Jovan Adam von Tanzenberg wider dieselben die Klage auf Löschung einer Sackpost per 70 fl. c. s. c. sub praes. 22. Februar 1873, Z. 1453, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

28. Mai d. J.

früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Rozic von Dragowinsdorf als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 18. März 1873.

(673—2)

Nr. 415.

**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rastendorf wird den unbekannten wo befindlichen Rastpar Gradić und Johann Bahar von St. Cantian und deren ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern bekannt gegeben:

Es haben wider dieselben Johann Kalcic von Vince und Anton Jankovic von Dretze die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung mehrerer auf den Grundbuche Pletterjach sub Urb.-Nr. 305/a und Urb.-Nr. 305/a vorkommenden Realitäten haftenden Tabularforderungen sub praes. 20. Jänner l. J., Z. 415, eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

3. Juni l. J.

vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Mathias Norman von Dobrovas als curator ad actum aufgestellt wurde.

Es werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls selbst zur Tagssatzung zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

R. k. Bezirksgericht Rastendorf, am 25. Jänner 1873.

(1061—2)

Nr. 1327.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Moutka von Tirna die exec. Feilbietung der dem Johann Fribouzel von Podbulj gehörigen, gerichtliche auf 1056 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 108, Rctf.-Nr. 63 ad Herrschaft Egg ob Podbulj bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. Juni,

die zweite auf den

4. Juli

und die dritte auf den

5. August 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät nur der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Littai, am 21. März 1873.



(1169—2) Nr. 1424.  
**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgericht Laas wird bekannt gegeben:

Es seien der erste und zweite Termin zur exec. Feilbietung der Realitäten des Johann Bilas jun. von Budob peto. des Matthäus Lesar von Grahovo noch schuldiger 40 fl. c. s. c. einverständlich übergangen mit Beibehaltung des dritten Termins am

29. Mai l. J.  
vormittags 10 Uhr, wobei die Realitäten auch unter Schätzungswerte pr 550 fl., 300 fl. und 1766 fl. hintangegeben werden  
k. k. Bezirksgericht Laas, am 24ten Mai 1873.

(1160—2) Nr. 1882.

**Erinnerung.**

Von dem k. k. Bezirksgericht Wippach wird dem Anton Jakuc unbekannten Aufenthaltes und dessen ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franziska Rette von Wippach Nr. 159 wider dieselben die Klage auf Erbschaft der auf Namen des Anton Jakuc Herrschaft Wippach tom. XVII, pagina 1, Parz. Nr. 238 vergewährten Hausrealität, nad jamo genannt, sub praes. 3. Mai 1873, Z. 1822, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

5. Juni 1873,  
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Vidrich von Wippach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 4ten Mai 1873.

(554—3) Nr. 482.

**Erinnerung**

an Thomas Not und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgericht Kronau wird dem unbekannt wo befindlichen Thomas Not und seinen ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte die Kirchenvorstehung von hl. Kreuz in Alpen, durch den Localisten Herrn Johann Dolnitar, die Klage auf Erbschaft der in der Gemeinde Alpen ob Aßling liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 137 vorkommenden, aus den Parzellen Nr. 572 und 573 bestehenden Gerentwiese „Za Plauzam auch Križove genannt“ sub praes. 26. Februar 1873, Z. 842, eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

11. Juni 1873,  
vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Rabič von Alpen als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und den Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.  
k. k. Bezirksgericht Kronau, am 26ten Februar 1873.

(1171—2) Nr. 2232.  
**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgericht Laas wird bekannt gegeben:

Es sei in der Executionsführung der hiesigen k. k. Finanzprocuratur Laibach die fiktirte dritte Feilbietung der Realität des Executen, Urb. Nr. 112 ad Schneeberg im Schätzungswerte per 1500 fl. auf den

3. Juni l. J.  
vormittags von 10 bis 12 Uhr reasumiert, wobei die Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.  
k. k. Bezirksgericht Laas, am 1ten Mai 1873.

(1133—3) Nr. 1929.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Alois Zitnit von Großlupp die exec. Versteigerung der dem Andreas Modic von Brunnendorf gehörigen, gerichtlich auf 2799 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb. Nr. 73, Raf. Nr. 69, Einl. Nr. 72 vorkommenden Realitätenhälfte peto. 70 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. Juni,  
die zweite auf den  
12. Juli  
und die dritte auf den  
14. August 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
Laibach, am 2. April 1873.

(904—3) Nr. 1147.

**Erinnerung.**

Von dem k. k. Bezirksgericht Gurfeld wird dem Herrn Gustav Haimann, respective dessen unbekannten Rechtsnachfolgern unbekannten Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe Anton Skoflanz von Haselbach wider denselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung der seit 10. Dezember 1840 mittelst der Cautionsurkunde vom 24. Oktober 1840 zugunsten des Herrn Gustav Haimann, gewesenen Handelsmannes in Laibach, auf der Weingartenrealität Berg-Nr. 585 ad Herrschaft Gurfeld zur Sicherstellung aller seiner erweislichen Handels- und sonstigen Forderungen pfandreichtlich einverleibten Hypothek sub praes. 1. März l. J., Z. 1147, hieramts eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagssatzung auf den

10. Juni l. J.,  
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Groß von Gurfeld als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 1. März 1873.

(900—3) Nr. 1521.

**Erinnerung.**

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Franz Starman von Golowardu Nr. 7, durch Dr. Mosche, gegen Jakob Merhar, Franz Kofiel, Georg Schusterschitsch, Primus Weber, Andreas

Merhar, Andreas Weber, Ursula Tschergan, Johann Bauer, Johann Pauer, Andreas Merhar, Maria Cron und Elisabeth Tscheschnowar und deren Erben und Rechtsnachfolger unbekannten Aufenthaltes, durch einen aufzustellenden curator ad actum, sub praes. 27. Jänner 1873, Z. 1521, die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung:

1. der dem Jakob Merhar, seinen Erben und Rechtsnachfolgern aus dem auf die im Grundbuche Zabornig sub Urb. Nr. 31, Rectif. Nr. 31 vorkommenden Realität am 7. April 1795 intabulierten Schuldscheine vom 7. April 1795 haftenden Forderung per 200 fl.;

2. der dem Franz Kofiel, seinen Erben und Rechtsnachfolgern aus dem, auf eben dieser Realität am 7. Dezember 1799 intabulierten Schuldscheine vom 14. Oktober 1799 zustehenden Forderung per 250 fl.;

3. der dem Georg Schusterschitsch, seinen Erben und Rechtsnachfolgern aus dem auf eben dieser Realität am 22ten Jänner 1807 intabulierten Schuldscheine vom 16. Dezember 1806 zustehenden Forderung per 400 fl.;

4. der dem Primus Weber, seinen Erben und Rechtsnachfolgern aus dem auf eben dieser Realität am 2. Juli 1807 intabulierten Schuldscheine vom 2. Juli 1807 zustehenden Forderung per 391 fl.;

5. der dem Andreas Merhar, seinen Erben und Rechtsnachfolgern aus dem auf eben dieser Realität am 8. November 1810 intabulierten Schuldscheine vom 7ten November 1810 zustehenden Forderung pr. 400 fl.;

6. der dem Andreas Weber, seinen Erben und Rechtsnachfolgern aus dem auf eben dieser Realität am 22. April 1819 intabulierten Vergleiche vom 20ten November 1818 zustehenden Forderung pr. 135 fl.;

7. der der Ursula Tschergan, ihren Erben und Rechtsnachfolgern aus dem auf eben dieser Realität am 19. Juni 1819 intabulierten Vergleiche vom 21ten Oktober 1814 zustehenden Forderung per 80 fl.;

8. der dem Johann Bauer, seinen Erben und Rechtsnachfolgern aus dem auf eben dieser Realität am 17. Juli 1820 intabulierten Vergleiche vom 14. März 1820 zustehenden Forderung per 130 fl. 32 kr.;

9. der dem Johann Pauer, seinen Erben und Rechtsnachfolgern aus dem auf eben dieser Realität am 2. Juli 1821 intabulierten Protokolle vom 4. März 1820 zustehenden Forderung an Interessen, Klage- und Vergleichskosten pr. 4 fl. 17 kr.;

10. der dem Andreas Merhar, seinen Erben und Rechtsnachfolgern aus dem auf eben dieser Realität am 3. November 1821 intabulierten Vergleichsprotokolle vom 18. August 1815 zustehenden Forderung pr. 70 fl.;

11. der der Maria Schron, ihren Erben und Rechtsnachfolgern aus dem auf eben dieser Realität am 3. November 1821 intabulierten Kauf- und Verkaufsverträge vom 19. Mai 1814 zustehenden Forderung per 100 fl., endlich

12. der der Elisabeth Tscheschnowar, ihren Erben und Rechtsnachfolgern aus dem auf eben dieser Realität am 3ten November 1821 intabulierten Verzichtsurkunde vom 16. Oktober 1821 zustehenden Forderung per 630 fl. — c. s. c. hierorts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

27. Mai 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Franz Munda, Advocat in Laibach, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt worden sei.

Dessen werden dieselben zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. Februar 1873.

(1151—3) Nr. 1033.  
**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgericht Idria wird im Nachhange zum Edicte vom 26. Februar 1873, Z. 479, hiemit bekannt gemacht:

Es werden über das vom Executionsführer einverständlich mit dem Executen Blas Majnik gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 26. Februar 1873, Z. 479, auf den 18. April und 20. Mai 1873 angeordneten ersten zwei Feilbietungen der dem Executen gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 950/88 vorkommenden Realität mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

20. Juni l. J.

angeordneten dritten exec. Feilbietung der bezeichneten Realität sein Verbleiben habe, und daß bei dieser Feilbietung obige Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 1ten Mai 1873.

(1068—3) Nr. 4665.

**Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Franz Penarčič von Bobgorič gehörigen, gerichtlich auf 2943 fl. geschätzten, sub Urb. Nr. 64 ad Mänfendorf vorkommenden Realität peto. 64 fl. 16 kr. c. s. c. im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. Juni,  
die zweite auf den  
5. Juli  
und die dritte, auf den  
6. August 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
Laibach, am 15. April 1873.

(1115—3) Nr. 1189.

**Erinnerung**

an Georg Kapus und dessen Erben unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf wird dem Georg Kapus und dessen Erben unbekannten Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe Simon Frihar von Schalfendorf wider dieselben die Klage auf Erlöschenerklärung des auf seiner Realität Urb. Nr. 418 ad Herrschaft Belbes zugunsten des Georg Kapus haftenden Schuldbriefes vom 6. Dezember 1828 peto. Restbetrages von 13 fl. 20 kr. C. M. i. A. — sub praes. 2. April 1873, Zahl 1189, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

30. Mai 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der A. h. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Dubovec von Bormarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 2. April 1873.



# An die verehrten Actionäre der Bank „Slovenija“.

Am 29. d. M. findet die **Generalversammlung** der Actionäre dieser Bank statt, und es dürfte die **Ergänzungswahlen von Verwaltungsräthen und Rechnungsrevisoren** einer der wichtigsten Gegenstände der Tagesordnung sein.

Um eine Vereinbarung behufs der Wahl dieser Functionäre zu erzielen, versammelten sich am 9. d. M. zu einer Besprechung viele der in Laibach domicilirten Actionäre, wobei einstimmig der Grundsatz zum Beschluß erhoben wurde, daß der erwünschte Fortschritt dieses hochwichtigen und eine schöne Zukunft versprechenden Nationalinstitutes nur durch ein  **sorgfames und umsichtiges Gebahren und eine sparsame Haushaltung zu erreichen sei.**

Zur Erreichung dieses Zieles aber müssen sich alle gleichgestimmten Actionäre vereinigen. Dies zu vermitteln wurde den in dieser Versammlung erwählten, hier unterschriebenen Comitésmitgliedern aufgetragen.

Wir ersuchen somit höflich die verehrten Actionäre, ihre Actien ohne Coupons **bis längstens 22. Mai d. J.**

einem der unterschriebenen Comitésmitglieder einzuweisen zu wollen, dieselben werden dann sogleich bei der Bank erlegt, die Legitimationskarte aber dem betreffenden Actionär eingesendet werden.

Jene Actionäre, welche bei der Generalversammlung am 29. d. M. nicht persönlich erscheinen können, wollen gefälligst die auf der Rückseite der Legitimationskarte gedruckte Bevollmächtigung **unterschreiben** und sogleich wieder an uns einreichen.

Zugleich erlauben wir uns an die p. t. Herren Actionäre das Ersuchen zu richten, uns gefälligst ihre Anschauungen bezüglich der als **Candidaten** aufzustellenden Persönlichkeiten bekannt geben zu wollen.

In möglichst allseitiger Berücksichtigung dieser Vorschläge werden sodann die Gefertigten bei der Generalversammlung vorhergehenden Schlußbesprechung die Aufstellung solcher Vertrauensmänner als Candidaten vermitteln.

Laibach, 12. Mai 1873.

**Dr. Karl Bleiweis,**

Primararzt.

**Dr. E. H. Costa,**

Advocat.

**Josef Kušar,**

Kaufmann.

**Michael Pakić,**

Kaufmann.

**Franz Ravnika,**

Landesassessor.

**F. X. Souvan,**

Hausbesitzer.

**Ivan Vilhar,**

Hausbesitzer.

(1212)

## Die Fabrik der neuverbesserten, neuerer Zeit gesuchtesten **tragbaren Eiskeller**

**Maschinen-Ingenieurs Franz Bollinger in Wien**

empfehlen ihre vorzüglichsten **Eiskeller** für **Bier, Wein** etc., **Eiskühlapparate** zur Aufbewahrung von Speisen, Milch, Fleisch, Fettwaren etc. etc., **Wasserkühlapparate, Gefrorenes-Maschinen** und **Reservoirs** für Gefrorenes zu den verhältnismäßig billigsten Preisen. Auch empfiehlt obige Firma ihre vorzüglichsten metallenen **Mousse- und Selbstmousse-Pipen** und **Fasspunde, Kelleraufzüge** mit und ohne Eisapparate, und werden dafelbst auch **Reparaturen** übernommen wie auch alte Pipen und Spunde gegen neue umgetauscht. — **Aufträge** auf genannte Gegenstände wie auch auf **complete Restaurations- und Schank-einrichtungen** werden übernommen, prompt und billigst ausgeführt und **Musterblätter** sammt Preiscurant auf Verlangen zugesendet.

Bestellungen bittet man zu richten an die

**Fabrics-Hauptniederlage Wien, Wieden, Henmühlgasse Nr. 2.**

(798-7)

## Jahreswohnung

im Hause Nr. 37 zu **Bischofslack** in Oberkain an der **Kr. Rudolfsbahn**, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Kabinetts, 1 Gewölb, 1 Magazin, ist entweder im ganzen oder an zwei Parteien sogleich zu vermieten. Anträge übernimmt der Eigenthümer **Josef Raiba**, in Bischofslack. (1213-1)

(1179-2)

Nr. 3949.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgericht Feistritz wird bekannt gemacht, daß nach dem zu der mit dem Bescheide vom 16. Februar 1873, Z. 1579, in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Anton Frank Nr. 14 von Tschete peto. 19 fl. 68 kr. auf den 2. Mai 1873 hiergerichts angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am

3. Juni 1873

hieramts vormittags 8 Uhr zur zweiten Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 2ten Mai 1873.

(1167-2)

Nr. 2067.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgericht Laas wird bekannt gegeben:

Es sei die zweite exec. Feilbietung der Realität des Matthäus Sterle von Pölland Nr. 9 übergegangen worden mit Beibehaltung der dritten am

5. Juni l. J.

vormittags von 10 bis 12 Uhr, wobei dieselbe auch unter dem Schätzungswerthe pr. 1500 fl. hintangegeben werde.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 23ten April 1873.

(630-2)

Nr. 6775.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgericht in Reifnitz wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache der Frau Maria Zentil von Laibach gegen Jakob Arko von Reifnitz peto. 3150 fl. c. s. c. die mit Bescheide vom 3. Mai 1872, Nr. 2317, auf den 16. Dezember 1872 angeordnete dritte Realfeilbietung der dem letzteren gehörigen Realitäten über Ansuchen der Executionsführerin auf den

23. Juni l. J.

vormittags 10 Uhr hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 22ten Dezember 1872.

(996-2)

Nr. 5246.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 14. Februar 1873, Z. 1214, hiermit bekannt gemacht:

Es werden über das von dem Executionsführer einverständlich mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 14. Februar 1873, Z. 1214, auf den 5. April und 7. Mai l. J. angeordneten ersten zwei exec. Feilbietungen der dem Andreas Petasch von Unterpirnitsch gehörigen, Urb.-Nr. 59 ad Domkapitel Laibach vorkommenden Realität peto. 57 fl. c. s. c. mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheid auf den

7. Juni l. J.

angeordneten dritten executiven Feilbietung sein Verbleiben habe, und daß bei dieser Feilbietung die in Pfand gezogene Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird. Laibach, 31. März 1873.

## Bücher

jeder Art

werden angekauft, und wollen Verzeichnisse sammt genauer Adresse im Expeditionslocale niedergelegt werden. (1207) (1205-2)

## Warnung.

Wir warnen hiemit jedermann, unsern Sohne **Karl Blockberger** irgend etwas zu leihen, da wir für ihn keine Zahler sind.

**Johanna Blockberger.**

**Karl Blockberger.**

## Actien-Verein für Hotels- und Badeanstalten in Wien.

Das

## Hôtel Britannia,

Wien, Stadt, Schillerplatz 4,

wird am 1. Mai 1873 eröffnet.

Das „Hôtel Britannia“ (**Hôtel I. Ranges**) liegt mit Hauptfront gegen den Schillerplatz, mit den Seitenfronten gegen die Elisabeth- und gegen die Nibelungenstraße, nächst dem Opernring im Centrum und dem elegantesten Theile Wiens. Es enthält 200 mit allem Luxus und Comfort eingerichtete Zimmer, Speise-, Musik- und Besesszimmer, Bäder, Personenaufzug etc.

**Carl Jung,**

Hotel-Director, l. preuß. Postlieferant,

früher Pächter des Kurkaales zu Wiesbaden.

(1086-3)

Zimmer von 4 fl. pr. Tag aufwärts.

(1194-2)

Nr. 2329.

## Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Jakob Osterman von Schöpfenlad Nr. 15 wird bekannt gemacht, daß zur Wahrung seiner Rechte Jakob Schmalz von Pölland bestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 23. März 1873.

(1168-2)

Nr. 1496.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgericht Laas wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Thomas Levc von St. Anna gegen Mathäus Sumrada von Berch im Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 7. August 1872, Z. 3879, auf den 7. April und 7. Mai l. J. angeordnete erste und zweite Feilbietungstagung der gegnerischen, im Grundbuche Gut Hallerstein sub Urb.-Nr. 27 vorkommenden Realität als abgehalten angesehen, wogegen es bei der am

9. Juni l. J.

angeordneten dritten Feilbietungstagung unverändert mit dem obigen Bescheidanhang sein Verbleiben habe, angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 30ten März 1873.

(973-3)

Nr. 2050.

## Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgericht Planina wird bekannt gemacht, daß am 22. März 1872 Simon Gacnik zu Zirkniz Haus Nr. 158 ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Verichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen Einem Jahre,

von dem unten angeführten Tage gerechnet, bei diesem Verichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbschaftserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Johann Milavc von Zirkniz als Verlassenschaftscurator bestellt wurde, mit jenen, die sich werden erbschaftlich und ihren Erbschaft ausgießen haben, verhandelt und ihnen eingeworfen, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erbschaftlich hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 4ten April 1873.

(1128-3)

Nr. 2544

## Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Ogoreuc von Skofelja die executive Versteigerung der dem Anton Babnik von Kleingupf gehörigen, gerichtlich auf 2417 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 48, Realitäten, tom. I, fol. 190 ad St. Martin vorkommenden Realität peto. 125 fl. l. k. im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungstagung, und zwar die dritte auf den

7. Juni 1873,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu hinterlegen hat, der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der k. k. gerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 2. April 1873.

(1069-2)

Nr. 3768.

## Executive

## Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Kozlevcar von Strančava die exec. Versteigerung der dem Johann Savornit von Dobje gehörigen, gerichtlich auf 2387 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 99, Einl.-Nr. 24 ad Altdorf vorkommenden Realität peto. 70 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu die Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

4. Juni,

die zweite auf den

5. Juli

und die dritte auf den

6. August 1873, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu hinterlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der k. k. gerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 15. April 1873.